Vereinigung der Sachverständigen
und Untersuchungsstellen
nach §18 BBodSchG

Ihr Weg zur/m Sachverständigen

Wir als erfahrene Sachverständige begleiten Sie dabei.

**Dem Sachverständigen gemäß § 18 BBodSchG kommt bei der Untersuchung und Bewertung von Altlastenverdachtsfällen sowie bei der Planung und Überwachung von Maßnahmen eine verantwortungsvolle Rolle zu.
Mit Inkrafttreten der Mantelverordnung wird diese Position weiter gestärkt; Sachverständige sind für zahlreiche bodenschutzrechtlich begründete Arbeiten zwingend erforderlich.**

Die V18 – Vereinigung der Sachverständigen und Untersuchungsstellen nach § 18 BBodSchG e. V. verfolgt das Ziel, allen Interessierten den Weg zum Sachverständigen zu ermöglichen. Mit dem Schulungs- und Fortbildungsprogramm der V18-Akademie bietet die Vereinigung eine praxisorientierte Ausbildung für zukünftige Sachverständige an, angeleitet durch erfahrene Kolleginnen und Kollegen. Bei der Ausbildung wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass das Wissen nicht frontal vermittelt, sondern gemeinsam an konkreten Beispielen erarbeitet wird. Im Rahmen dieser Ausbildung stellen Teilnehmende selbst Untersuchungsprogramme auf, wählen Umfang und Untersuchungstechniken, prüfen rechtliche und vergaberechtliche Erfordernisse und lernen, Defizite zu erkennen und belastbare Bewertungen auf der Grundlage des Bodenschutzrechts zu erarbeiten. Die Schulungen decken alle Erkundungsstufen von der Historischen Recherche bis zur Sanierung ab.

Das Siegel für
Qualität und Vertrauen.

A. Grundlagen:

Einführung in die Sachverständigentätigkeit im Bodenschutz für Berufsanfänger

- Rechtliche Grundlagen:
  Bodenschutzrecht, Wasserrecht, Abfallrecht, Vergaberecht
- Naturwissenschaftliche Grundlagen:
  Übersicht über die Kompartimente Boden, Wasser, Luft;
  Schadstoffe und Wirkungspfade
- Probenahme, Analytik, Bewertung

B. Der Weg zur/m Sachverständigen

- Gesetzliche Grundlagen für die Notifizierung
- Formale Anforderungen
- Zulassungsverfahren
- Ablauf der Prüfung in der Praxis

C. Workshop „Vom Projektbearbeiter zum Sachverständigen“

Zeitlicher Umfang: ein- bis zweitägig
Voraussetzung: mind. 4 Jahre Berufserfahrung
Gruppengröße: 6-8 Personen
Fortbildungsbescheinigung

C1. Sachgebiete 1, 2 und 5

- **Auftaktseminar in Präsenz, eintägig**
- **Online-Workshops, 2 x halbtägig**
- **Abschlussworkshop in Präsenz, eintägig**

- **Auftaktseminar**
  - Impulsreferat
  - Wiederholung wichtiger Grundlagen
  - Hinweis auf gängige Fehler und „Fallstricke“
  - Vorstellung eines Beispielprojektes
  - Verteilung von Aufgaben an die Teilnehmenden

- **Online-Workshops**
  - Bearbeitung von Teilaufgaben (z. B. Aufstellung und Begründung eines Untersuchungsplans)
  - Präsentation der Arbeitsergebnisse in 2-stündigen Online-Sessions

- **Abschlussworkshop**
  - Bearbeitung konkreter Fragen und Themen der Teilnehmenden

C2. Sachgebiete 3 und 4

- Auftaktseminar in Präsenz, eintägig
- Folgetermine als Online-Workshops (halbtägig) oder Präsenztermine (ganztägig) nach Bedarf
- Die inhaltlichen Schwerpunkte der Veranstaltung werden, vor der verbindlichen Anmeldung mit den Bewerberinnen und Bewerbern abgestimmt.

Kosten

- pro Präsenztag
  - o 400 EUR für Mitglieder
  - o 600 EUR für Nichtmitglieder
- pro Online-Workshop (halbtätgig)
  - o 200 EUR für Mitglieder
  - o 400 EUR für Nichtmitglieder

D. Kollegiale Fallbesprechung im vertraulichen Rahmen

Inhalte

Fachliche und berufliche Themen werden im Kollegenkreis vorgestellt und besprochen, z. B. rechtliche Fragen, Umgang mit Fehlern, fachlich schwierige Projekte, Kontakt zu Auftraggebern und anderen Projektbeteiligten.

Der Workshop wird von einem erfahrenen Sachverständigen moderiert. Die Teilnehmenden bringen eigene Themen ein und stellen diese nach vorheriger Anmeldung des Themas beim Moderator zur Diskussion.

Schwerpunkte

- Boden, Grundwasser, Abfall, Gebäuderückbau

Ziele

- Fachlicher Austausch außerhalb des eigenen Büros
- Externes Feedback

- Erkennen eigener Stärken und Schwächen
- Alternative Lösungsansätze
- Netzwerkentwicklung durch persönlichen Kontakt

E. Workshop für Sachverständige und Behördenvertreter

Bearbeitung und Diskussion von Fallbeispielen mit kontroversen Bewertungsansätzen – z. B. von Grenzfällen in der Orientierenden Untersuchung (Überschreitungen von Prüfwerten, aber kein Handlungsbedarf für Detailuntersuchung)

F. Vom Geo-Büro zur Untersuchungsstelle

Wir machen Sie fit für die Akkreditierung

Der §19 der neuen BBodSchV sieht vor, dass Probenahmen nur noch durchgeführt werden dürfen, wenn eine Akkreditierung als Untersuchungsstelle nach DIN EN ISO/IEC 17025, eine Akkreditierung als Inspektionsstelle gemäß DIN EN ISO/IEC 17020 oder eine Notifizierung als Untersuchungsstelle nach den Regelungen des jeweiligen Bundeslandes auf Basis des § 18 BBodSchG vorliegt.
Die Änderungen treten aufgrund einer Übergangsfrist Mitte 2028 in Kraft. Die Zeit bis dahin müssen wir nutzen, um bundesweit in den Ingenieurbüros die Voraussetzungen für die Akkreditierung und Notifizierung zu schaffen.

F1. Einführung in das Qualitätsmanagement von Geo-Büros

- **Begriffe**
  - Zertifizierung
  - Akkreditierung
  - Notifizierung
- **Rechtlicher Rahmen**
  - Europäischer Rechtsrahmen
  - Das Akkreditierungsstellengesetz (AkkStelleG)
- **Normen**
  - DIN EN ISO/IEC 17020:2012-07 (Inspektionsstellen)
  - DIN EN ISO/IEC 17025:2018-03 (Untersuchungsstellen)
  - DIN EN ISO/IEC 17065:2013-01 (Zertifizierung von Produkten)
- **Qualitätsmanagement in einer Untersuchungsstelle**
  - Aufbau eines QM-Systems im Ingenieurbüro
  - QM-Handbuch
  - Verfahrensanweisung
  - Arbeitsanweisung
  - SOP
  - Inspektionsanweisung
  - Fehlermanagement
  - U.v.a.m.
- **Ablauf der Akkreditierung**
  - Voraussetzungen
- **Antragsunterlagen**

- Ablauf der Akkreditierung

F2. Aufbau eines QM-Systems, Vorbereitung der Akkreditierung

Workshops mit kleinen Gruppen (6 – 8 Personen)

- Auftaktworkshop in Präsenz, eintägig
- Online-Workshops, 2 x halbtägig
- Abschlussworkshop in Präsenz, eintägig

- Gemeinsame Erarbeitung von Elementen eines QM-Systems
  - QM-Handbuch
  - Verfahrensanweisung
  - Arbeitsanweisung
  - SOP
  - Inspektionsanweisung
  - Fehlermanagement

F3. Individuelles Coaching beim Aufbau eines QM-Systems, Begleitung bis zur Akkreditierung

Gebühren:

Pro Präsenz-Tag:	**400**,- EUR für Mitglieder **600**,- EUR für Nichtmitglieder

Online-Workshop, halbtägig: **200,- EUR für Mitglieder**
400,- EUR für Nichtmitglieder

Bei Interesse an einem der Seminare wenden Sie sich bitte per E-Mail an die V18-Akademie (info@v18-ev.de). Ort und Zeit der Seminare werden individuell vereinbart.

Unsere Dozenten (mit Sachgebiet):

Ansas Amelong (2)

Dipl.-Geol. BDG

Mehr als 24 Jahre Berufserfahrung, aktuell im Bereich Projektmanagement und Projektleitung der Altlastenerkundung mit Gefährdungsabschätzung sowie Sanierungsplanung tätig.

Klaus Bücherl (2, 4, 5)

Dipl.-Geol. BDG

Mehr als 35 Jahre Berufserfahrung, aktiv in verschiedenen Fach- und Berufsverbänden, unter anderem als Vorsitzender des V18 und mehr als 10 Jahre als Obmann des ITVA-Fachausschusses Probenahme.

Dr. Jörg Danzer (2)

Dr. rer. nat. Diplom-Geoökologe (Univ.)

29 Jahre Berufserfahrung, zertifizierter bodenkundlicher Baubegleiter (Bundesverband Boden), systemischer Berater und Umweltmediator, Beirat im V18 und Lehrbeauftragter (Bodenschutz, Altlasten, Gebäudeschadstoffe).

Dr. Martin Höckenreiner (2, 5)

Dr. rer. nat., Dipl.-Geol. (Univ.)

20 Jahre Erfahrung in Erkundung und Sanierung von Altlasten, gutachterlicherseits sowie in der öffentlichen Verwaltung – ehrenamtliche Tätigkeiten, Unterstüzung der TU München bei Kursangeboten und Exkursionen.

Dr. Michael Koch (1, 3, 4)

Dr. rer. nat. (Angewandte Geochemie), Dipl.-Geol. (Univ.)

Seit 1987 im Umweltingenieurbereich gutachterlich und planerisch tätig. Lehraufträge an Hochschulen und Universitäten. Internationale Arbeitsaufenthalte in den USA, Russland, Griechenland und Polen.

Carlo Schillinger (2, 5)

Dipl.-Geol. DGG

Seit 1987 aktiv bezüglich Altlasten und Abfall bei der LGA in Nürnberg. Begleitung von Forschungsvorhaben, Durchführung/Begleitung von Fortbildungen zur Bodenschutzgesetzgebung, u. a. als Referent – Dozent an der TH Nürnberg.

Thomas Struller (1, 2)

Dipl.-Geol.

Akademischer Geoinformatiker (Universität Salzburg), Sachkundiger gemäß TRGS 519, Anlage 3 und nach TRGS 521, Altlastenkoordinator nach DGUV-Regel 101-004.

Matthias Weibrecht (5)

Dipl.-Bauing. (FH)

25 Jahre Berufserfahrung vor allem im Bereich bauliche Umsetzung von Rückbau- und Bodensanierungsmaßnahmen, aktiv in diversen Fach- und Berufsverbänden. 14 Jahre öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Jörg Weindl (2, 3, 4, 5)

Dipl.-Ing. (TUM)

35 Jahre Berufserfahrung, in verschiedenen Fach- und Berufsverbänden aktiv, unter anderem als stellvertretender Vorsitzender des V18 und Vorstandsmitglied des ITVA. Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger – zertifizierter Mediator.

u.a.

V18

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

V18 Vereinigung der Sachverständigen und Untersuchungsstellen nach §18 BBodSchG e. V.

Blumenstraße 24
93055 Regensburg

Tel +49 941 20863360
Fax +49 941 20863369

info@v18-ev.de
www.v18-ev.de

© Copyright V18 e. V.